



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 01.08.2023 08:55 Uhr | Klaus Nelißen

In den Öko-Miesen

Ja, ist denn schon Silvester? Nein. Aber heut Nacht springt trotzdem ein Zähler um. Morgen ist "Overshoot-Day". Der ist mittlerweile auch hierzulande gar nicht mehr so unbekannt, obwohl das Wort ja Englisch ist – heißt zu Deutsch "überschießen".

Was ist gemeint? Morgen ist der Tag, ab dem wir über unsere Verhältnisse leben, was die Natur angeht[1]. Der 2.8. ist der Tag, an dem alle wiederherstellbaren Ressourcen aufgebraucht sind für 2023. Ab morgen stehen wir, rein ökologisch, in den Miesen. Ah...ich muss das hier noch ergänzen: Ab morgen stehen wir als Weltgemeinschaft in den ökologischen Miesen. Als Deutsche leben wir schon seit dem 4. Mai über unsere Verhältnisse[2].

Natürlich sind das Berechnungen, recht komplizierte zumal. Statistiker und Klimaschützer, die sich um unsere Erde sorgen, die berechnen diesen Tag seit den 1970er Jahren. Das ist also keine exakte Vorhersage, aber: Dieses Datum bringt das Dilemma auf den Punkt: Wir bräuchten gerade eigentlich fast zwei Welten, wenn wir so weiterleben, wie bislang. Wir fressen die Erde quasi auf. Und hinterlassen ganz schön viel Müll ... gerade auch wir Deutschen. Denn: Wir Deutschen bräuchten sogar drei Erden, wenn alle so leben würden wie wir.

Also: Heut Nacht ist nicht Silvester. Sie müssen also nicht lange aufbleiben. Trotzdem wäre der morgige Overshoot-Day ein Grund für schlaflose Nächte. Denn ich frag mich schon: Wie lange geht das noch gut?

Vor genau einem Monat bin ich in den Urlaub....geflogen. Ja: Das war ökologisch nicht schlau. Und besonders ist mir das klar geworden, als ich an einem der Ausläufer vom größten Gletscher Europas gegessen habe. Ich war nämlich in Island. Und da schmilzt der Vatnajökull, so heißt der Gletscher, um einen Meter pro Woche ab. Das sieht zwar irgendwie auch schön aus, wie die Eisberge da im Wasser schwimmen. Aber: Wenn die Eisberge schmelzen, in der Arktis und bei den Gletschern in Island, dann steigt hierzulande auch der Meeresspiegel...

Der Gletscher in Island hat mich nachdenklich gemacht, mitten im Sommer. "Wie lange geht das noch gut?" ... Übrigens: Island hat eine ziemlich gute Öko-Bilanz. Das liegt vor allem daran, dass dort die Energie fast komplett nachhaltig ist. Das verdanken die Isländer den Vulkanen, die natürlich auch Probleme machen, aber: Die Isländer nutzen die Wärme aus der Erde zum Heizen und um ihren Strom zu erzeugen. Hierzulande wird Erdwärme fast gar nicht benutzt. Und das wäre dabei nur eine Lösung. Auf www.overshootday.org hab ich mir mal die Fülle von möglichen Lösungen angeschaut[3], damit wir weniger über unsere Verhältnisse leben. Was mir da noch mal klar geworden ist: Nur die Kombination aus verschiedenen Lösungen wird uns aus den ökologischen Miesen führen.

Ich will Ihnen nicht den Morgen vermiesen, indem ich auf unsere Ökoprobeme hinweise. Aber auch ich will gut schlafen können. Und dafür muss sich was ändern. Dafür muss ich was

ändern. "Die Erde schreit"[4], hat Papst Franziskus geschrieben in seiner "Öko-Enzyklika". Dass sich was ändert, hängt nicht in Gottes Hand, sondern in meiner und in Ihrer und den Händen der Weltgemeinschaft.

[1] <https://de.wikipedia.org/wiki/Erd%C3%BCberlastungstag>

[2] <https://www.overshootday.org/newsroom/press-release-german-overshoot-day-2023-de/>

[3] <https://www.overshootday.org/power-of-possibility/>

[4] <https://de.euronews.com/2015/06/18/franziskus-die-erde-schreit>